

AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Konjunkturmfrage

4. Quartal 2010



STATISTIK

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
<b>Auskunft</b>	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Pamela Fausch, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info@as.llv.li
<b>Internet</b>	<a href="http://www.as.llv.li">www.as.llv.li</a>
<b>Thema</b>	4 Volkswirtschaft
<b>Erscheinungsweise</b>	Vierteljährlich
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

## Konjunkturumfrage 4. Quartal 2010:

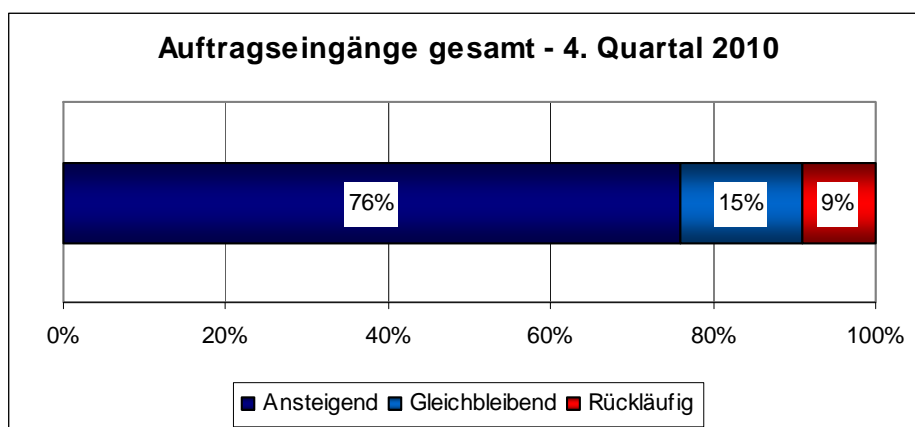
### Verlangsamung des Konjunkturaufschwungs in Industrie und Gewerbe

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 4. Quartal 2010 haben sich 50 Unternehmen mit 9495 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von drei Vierteln des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die befragten Industrie- und Gewerbeunternehmen schätzen ihre allgemeine Lage nach wie vor sehr positiv ein. Die Auftragseingänge und die Erträge steigen jedoch nicht mehr so stark an, was auf eine Verlangsamung des konjunkturellen Aufschwungs hindeutet. Der Personalbestand erhöht sich weiterhin.

In der Metallbranche beurteilen 88% der Unternehmen ihre allgemeine Lage trotz der Stärke des Schweizer Frankens als gut. In derselben Grössenordnung bewegt sich der Anteil der Metallunternehmen, die einen Anstieg der Maschinen- und Anlagenauslastung sowie der Auftragseingänge melden. Steigende Erträge verzeichnen jedoch nur noch 54% der Metallunternehmen, während es im Vorquartal noch 81% waren. Die Nichtmetallunternehmen schätzen ihre allgemeine Lage nicht ganz so positiv ein wie die Metallunternehmen. 71% der Nichtmetallunternehmen bezeichnen die Lage als gut. Steigende Auftragseingänge verzeichnen 66% der Nichtmetallunternehmen. In einer vergleichsweise guten Lage befindet sich auch das Baugewerbe. Die Maschinenauslastung sowie die Erträge steigen leicht an, die Auftragseingänge sind jedoch rückläufig. Die Erwartungen für das 1. Quartal 2011 sind in allen drei Wirtschaftsbereichen – in der Metallbranche, der Nichtmetallbranche und dem Baugewerbe – gedämpft.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li).

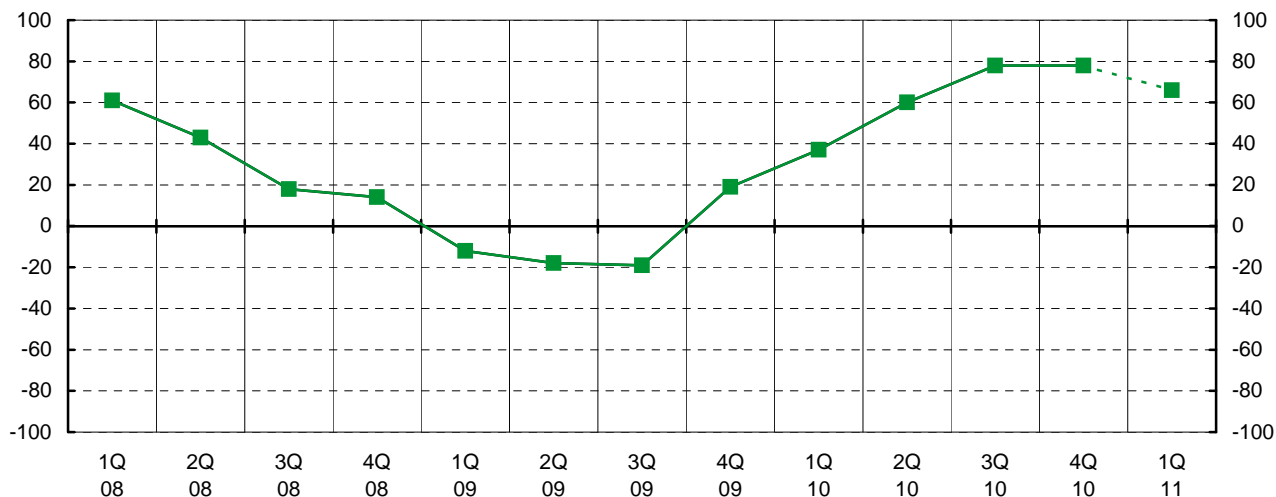
Vaduz, 26. Januar 2011

## Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. Dezember 2010 an 50 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	50	50	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	9'495	9'495	100.0%

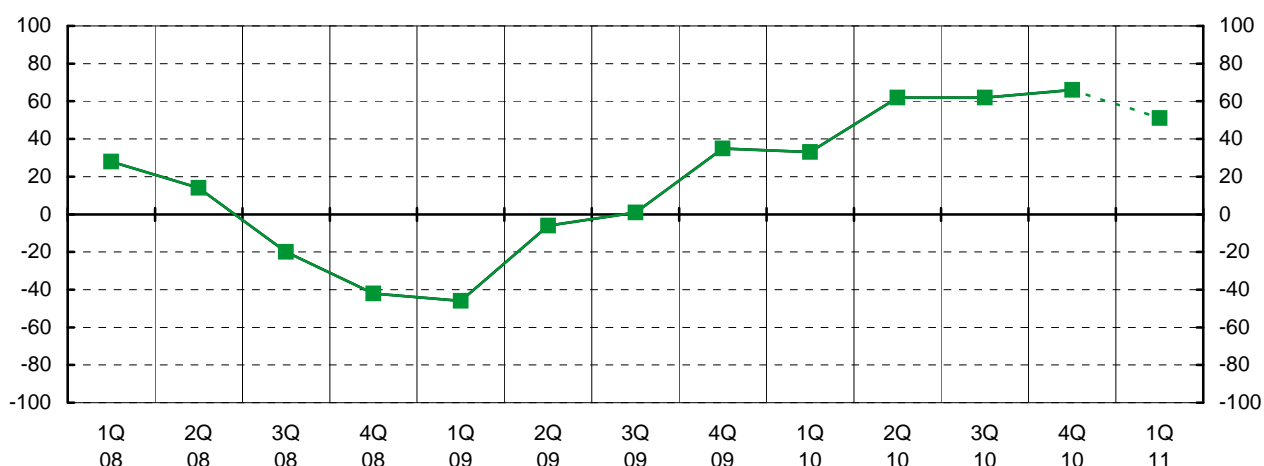
### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes hält sich auf demselben hohen Niveau wie im Vorquartal. 78% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut (gewichtet nach Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten). Für 21% der Unternehmen ist die Lage am Ende des Jahres 2010 befriedigend und 1% der Unternehmen beurteilt sie als schlecht.

Im 1. Quartal 2011 erwarten die Unternehmen insgesamt immer noch eine erfreuliche allgemeine Lage: 67% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 32% rechnen mit befriedigenden Aussichten und nur 1% der Unternehmen beurteilt die Aussichten als schlecht.

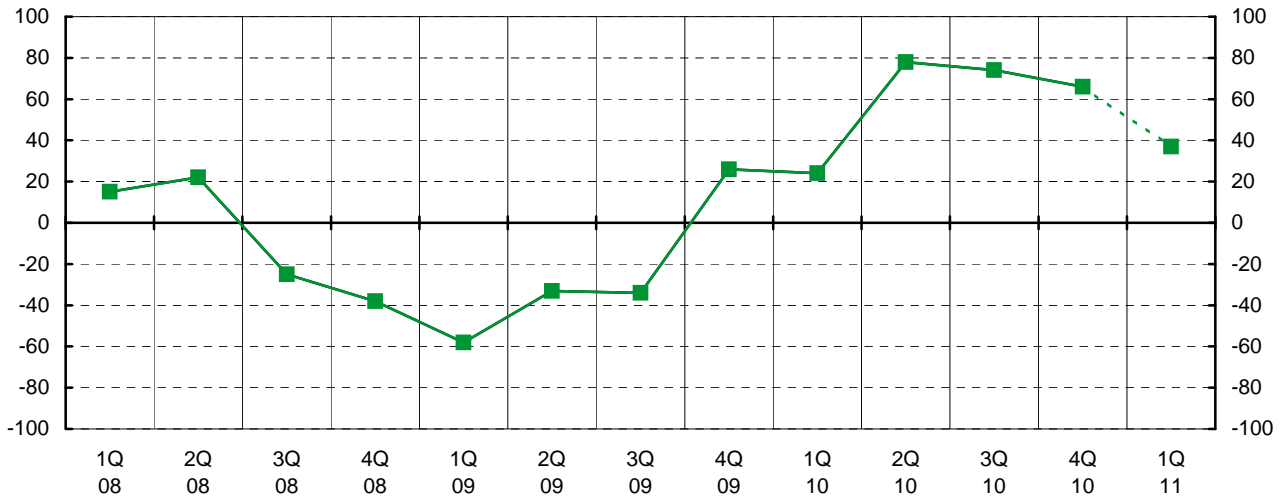
### Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 4. Quartal 2010 insgesamt weiterhin steigend. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, liegt bei 71%. Bei 24% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 4. Quartal 2010 gleich geblieben, bei 5% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal wird eine gute Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 58% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 35% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 7% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

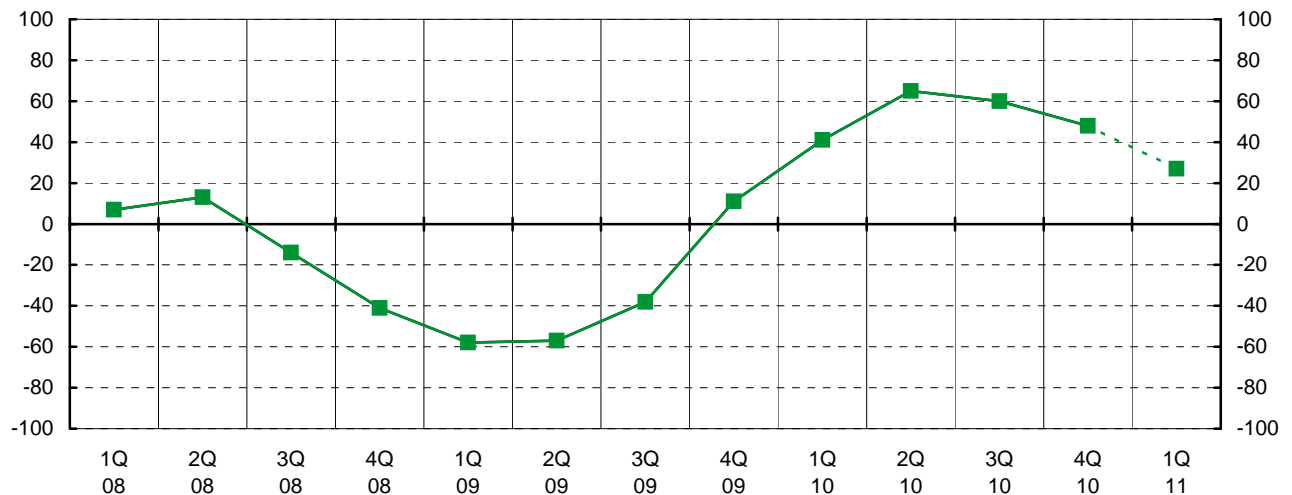
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 4. Quartal 2010 ähnlich stark wie im Vorquartal angestiegen. 76% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 15% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. Rückläufige Auftragseingänge melden 9% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2011 rechnen die Unternehmen mit einem geringeren Anstieg der Auftragseingänge. 44% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 50% der Unternehmen und 6% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

### Erträge



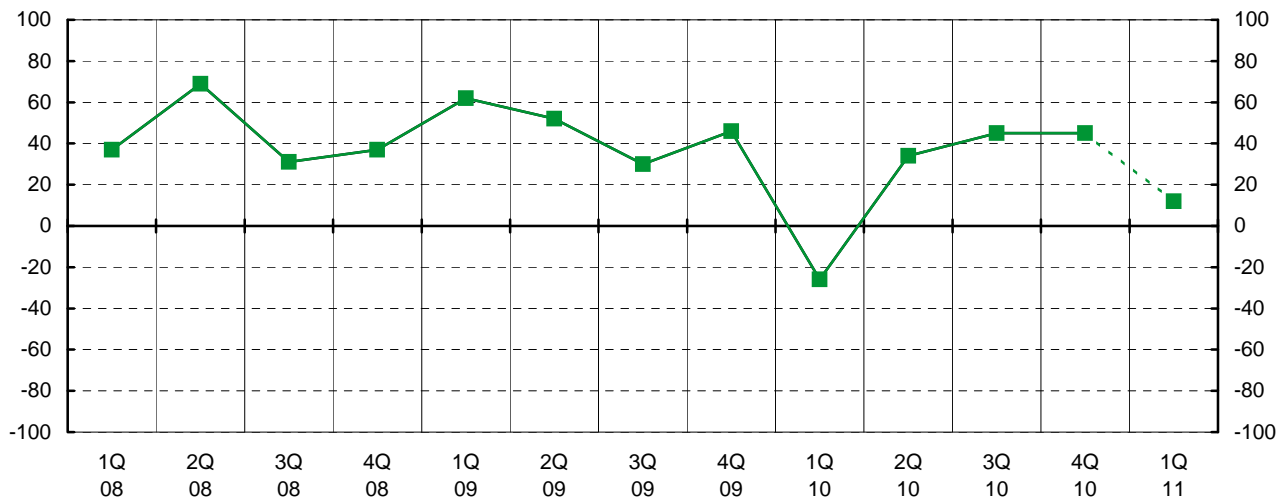
Die Erträge sind auch im 4. Quartal 2010 angestiegen. 55% der Unternehmen melden steigende Erträge. 39% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und 6% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2011 fallen die Erwartungen etwas geringer, aber immer noch positiv aus. 42% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 43% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 15% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	15	15	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	793	793	100.0%

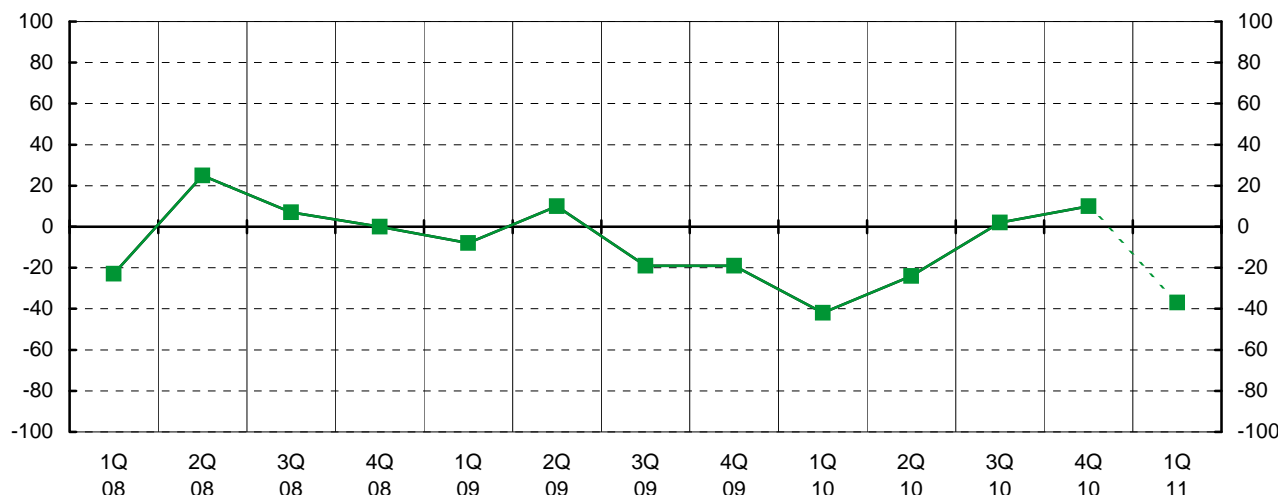
### Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2010 gleich gut wie im Vorquartal. 45% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 55% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und kein Unternehmen bezeichnet die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2011 geht die Baubranche von einer weniger positiven Lage aus. 22% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 68% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 10% der Bauunternehmen erwarten eine schlechte Lage.

### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 15 Bauunternehmen ist im 4. Quartal 2010 insgesamt steigend. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 19% der Bauunternehmen. 72% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 9% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine starke Abnahme der Anlagenauslastung. 18% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. 26% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 56% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 4. Quartal 2010 rückläufig. 26% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 25% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. 49% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im nächsten Quartal wird eine weitere Auftragsabnahme erwartet. Hier rechnet keines der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 55% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 45% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

### Erträge



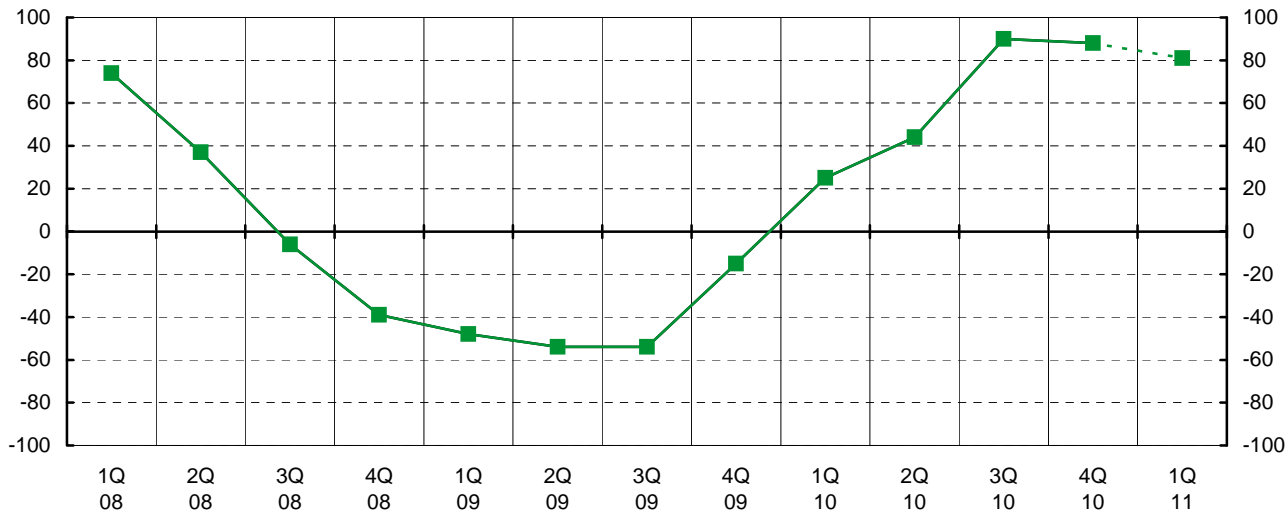
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2010 erstmals seit Jahren als steigend. 15% der Bauunternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung. 74% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 11% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 1. Quartal 2011 erwarten die Bauunternehmen einen starken Rückgang der Erträge. Keines der Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg. 22% der Bauunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 78% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	21	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	5'310	5'310	100.0%

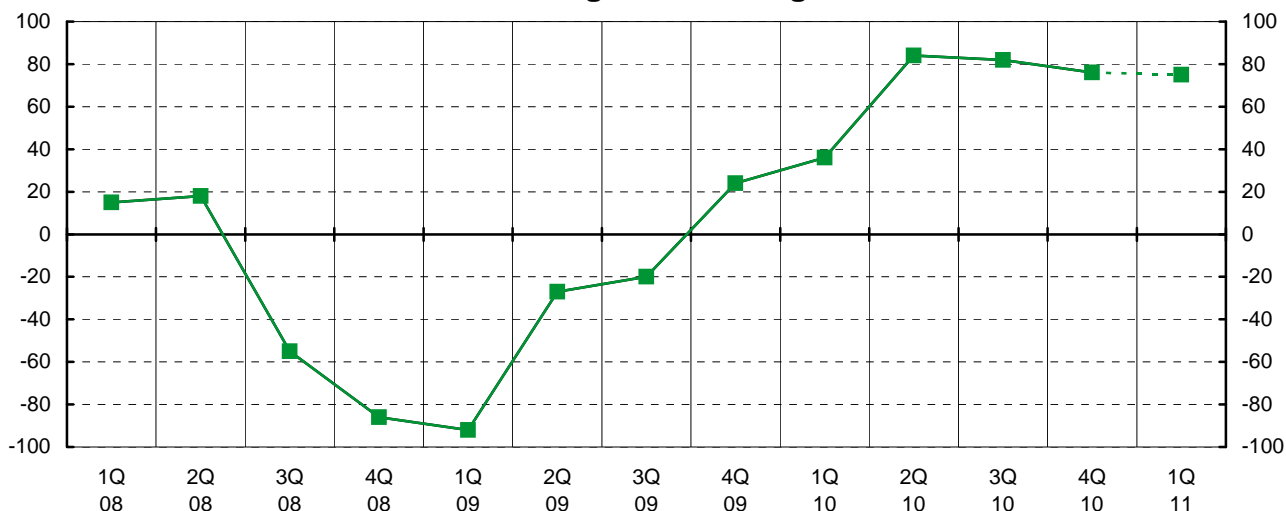
### Allgemeine Lage



Die 21 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2010 insgesamt als sehr erfreulich. 88% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, 11% der Unternehmen sehen sie als befriedigend an. Nur 1% der Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2011 bleiben die Erwartungen der Metallbranche sehr positiv. 82% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 18% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und nur 0.2% der Unternehmen rechnet mit einer schlechten Lage.

### Anlagenauslastung

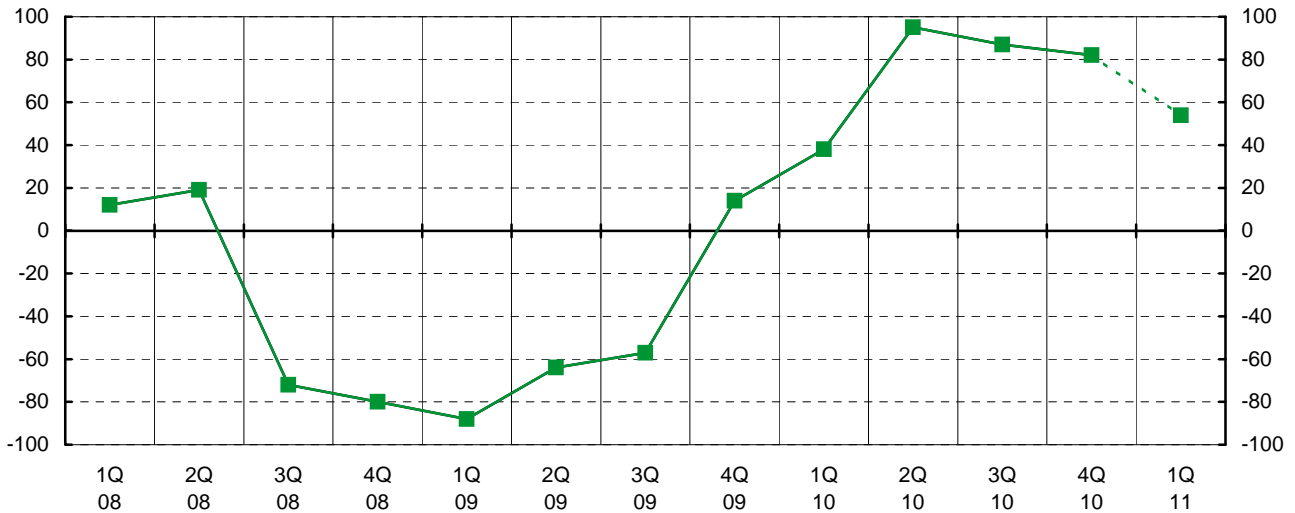


Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche steigt im 4. Quartal 2010 weiterhin kräftig an. 81% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 14% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. 5% der Metallunternehmen verzeichnen eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 1. Quartal 2011 wird ebenfalls ein Anstieg der Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 80% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 16% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 4% der Metallunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Auslastung.



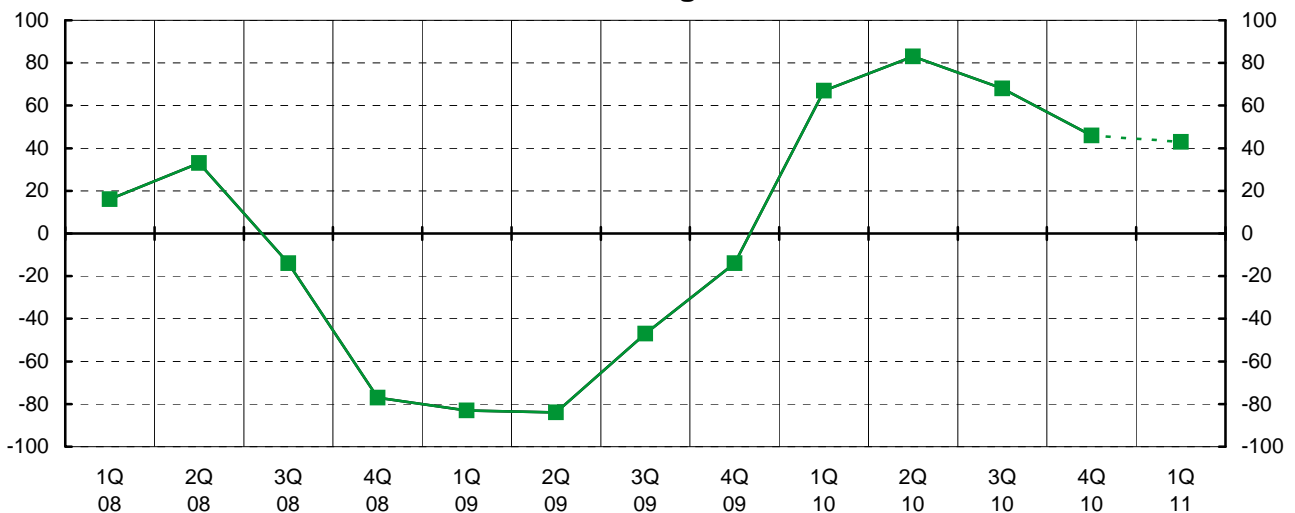
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge haben sich im 4. Quartal 2010 wiederum erhöht. 88% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, 7% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 5% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 1. Quartal 2011 erwartet die Branche weiterhin einen steigenden Auftragseingang. 58% der Metallunternehmen rechnen mit steigenden Aufträgen und 38% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus. 4% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

### Erträge



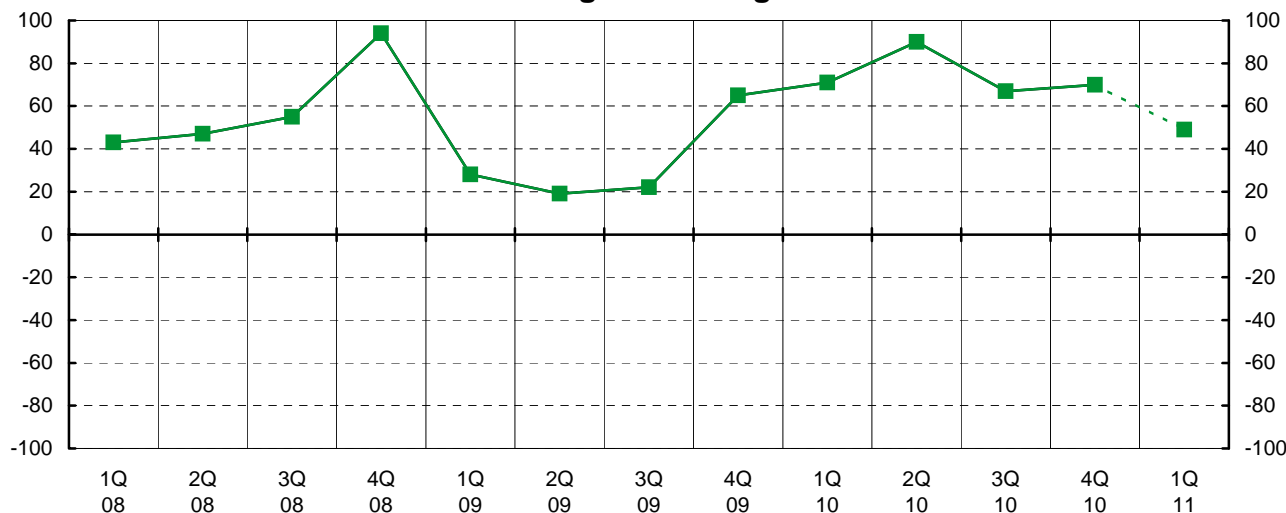
Die Erträge steigen im 4. Quartal 2010 langsamer an. 54% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 37% der Unternehmen bleiben die Erträge im 4. Quartal 2010 unverändert und 9% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 1. Quartal 2011 erwartet die Metallbranche eine etwas geringere Ertragszunahme. 57% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 28% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 15% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Erträge aus.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	14	14	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	3'392	3'392	100.0%

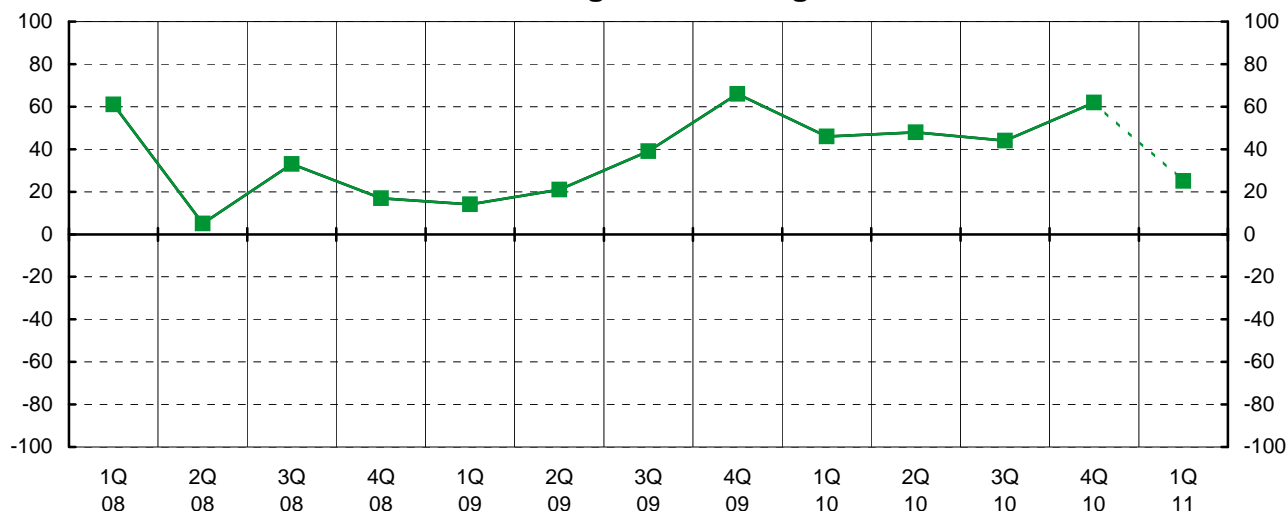
### Allgemeine Lage



Die 14 Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage insgesamt sehr positiv ein. 71% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 28% melden eine befriedigende Lage. Nur 1% der Unternehmen sieht die Lage als schlecht an.

Für das 1. Quartal 2011 fallen die Erwartungen der Nichtmetallunternehmen tiefer aus. 49% der Unternehmen rechnen mit einer guten Lage. 50% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 1% der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

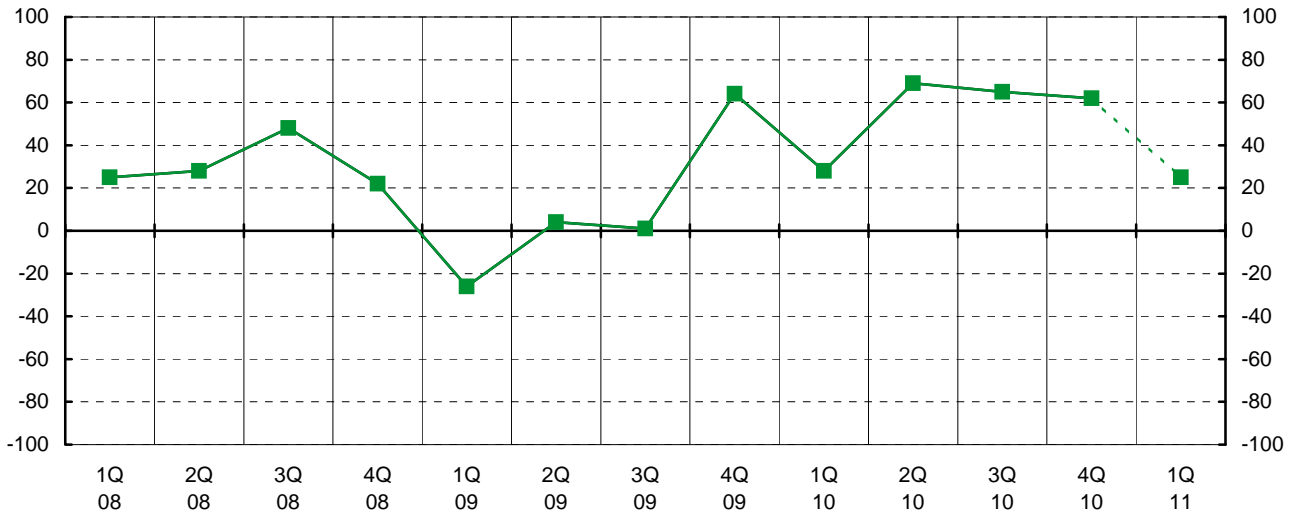
### Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen steigt nochmals an im 4. Quartal 2010. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 66%. 30% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 4% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2011 erwarten die Nichtmetallunternehmen insgesamt eine steigende Anlagenauslastung. 26% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 73% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Nur 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

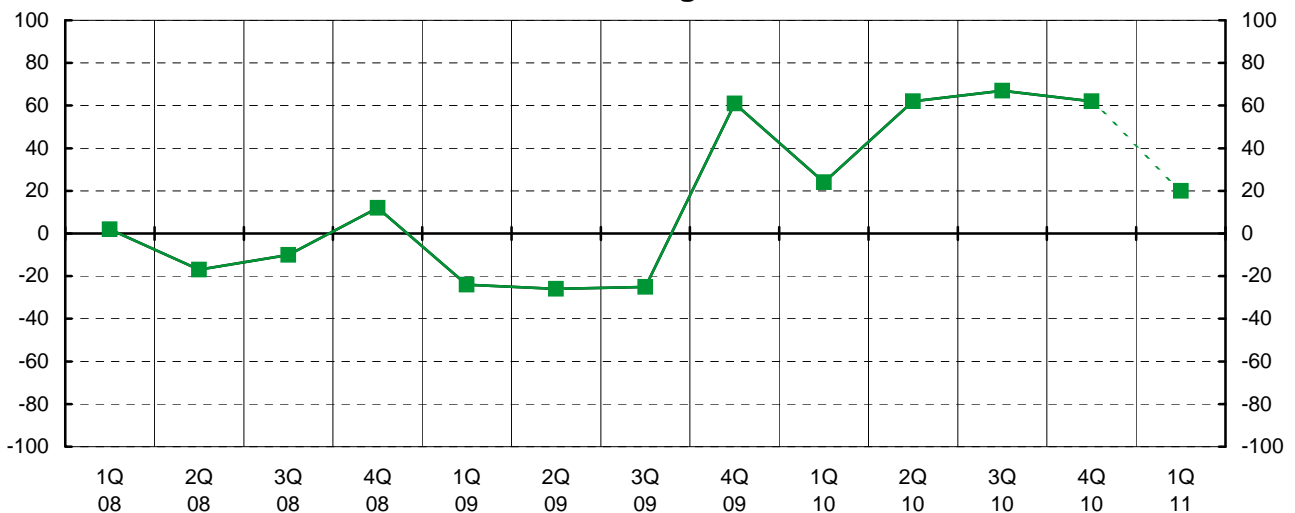
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen steigen im 4. Quartal 2010 ähnlich stark an wie im 3. Quartal. 68% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 26% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 6% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2011 erwarten die Unternehmen einen geringeren Anstieg der Auftragseingänge. 26% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 73% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und nur 1% der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

### Erträge

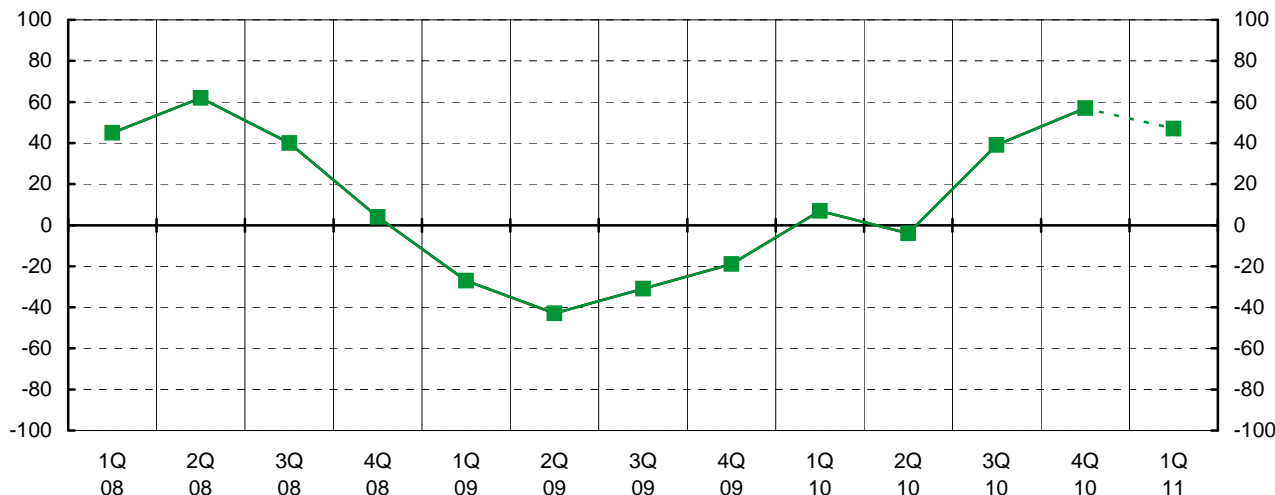


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2010 immer noch positiv. 65% der Unternehmen melden steigende Erträge. 33% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und nur 2% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2011 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine verlangsamte Ertragszunahme. 23% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 75% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und nur 2% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

## Beschäftigungsentwicklung

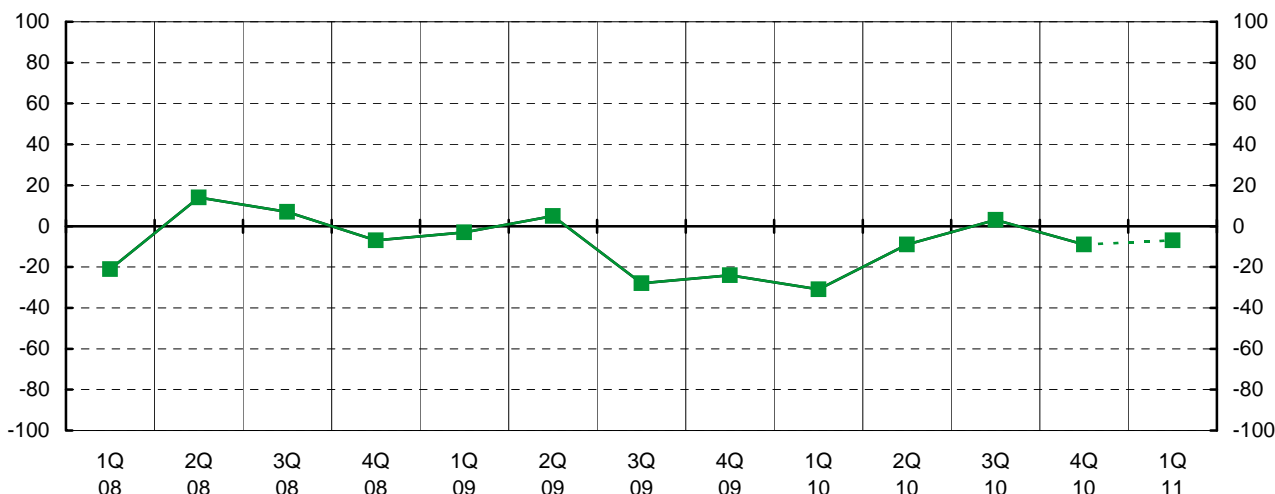
### Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 50 befragten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 4. Quartal 2010 eine weitere Zunahme des Personalbestandes. Bei 59% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 39% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei nur 2% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2011 wird weiterhin mit einer Zunahme des Personalbestands gerechnet. 48% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird, und 50% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus. Nur 2% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

### Baugewerbe



Die 15 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 4. Quartal 2010 eine Personalabnahme. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand im 4. Quartal an. Bei 91% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 9% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 1. Quartal 2011 wird wiederum ein Personalrückgang ähnlich wie im Vorquartal erwartet. 13% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 67% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 20% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringering.

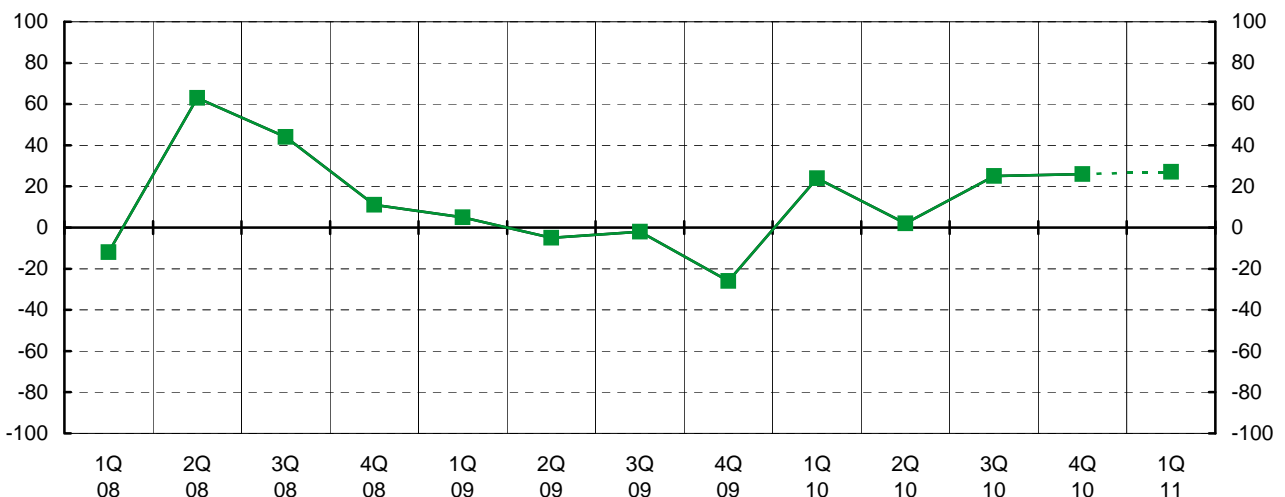
### Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 21 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden für das 4. Quartal 2010 einen stark ansteigenden Personalbestand. 89% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 9% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei nur 2% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2011 wird eine Personalzunahme erwartet. 64% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 36% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 0.2% der Unternehmen erwartet einen Personalrückgang.

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 4. Quartal 2010 einen stagnierenden Personalbestand. Bei 27% der Unternehmen steigt die Beschäftigtenzahl, bei 72% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. 1% der Unternehmen meldet einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 1. Quartal 2011 wird eine weitere Steigerung des Personalbestands erwartet. 27% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 73% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und keines der Unternehmen erwartet einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

## Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%  
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%  
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung:  $70 \times 100 = 7000$   
 $20 \times 0 = 0$   
 $10 \times -100 = -1000$   
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = *Kurvenwert*  
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

